Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

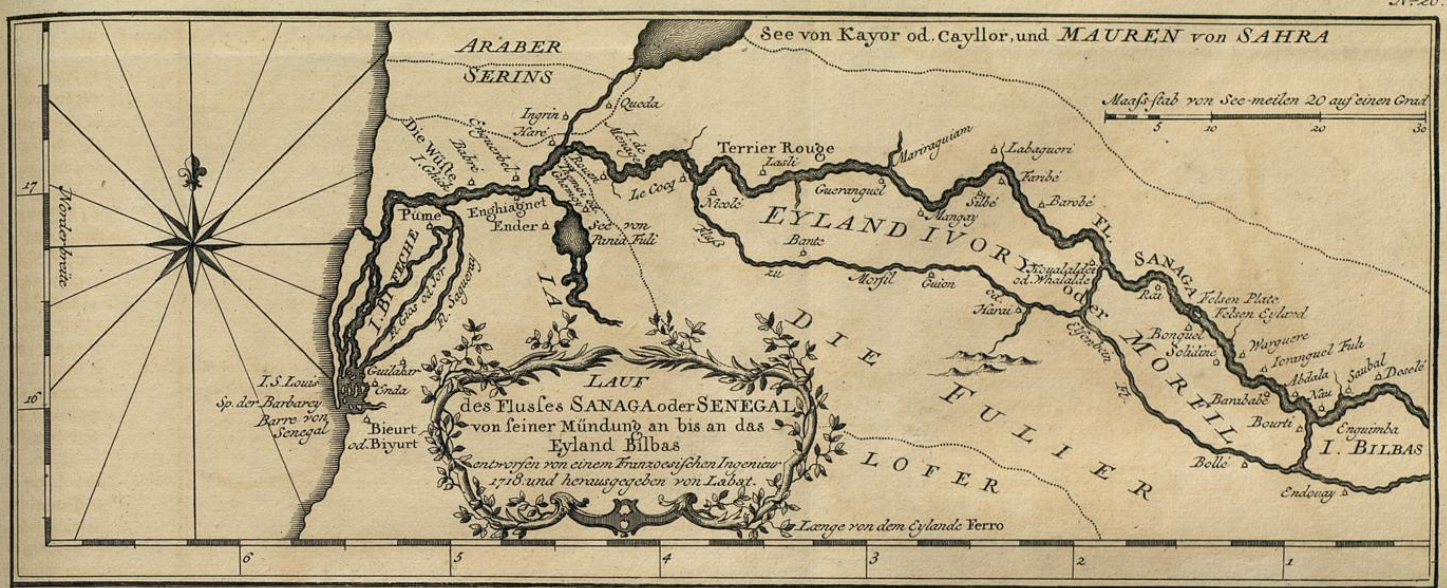
Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Illustration: Lauf des Flusses Sanaga oder Senegal von seiner Mündung an bis an das Eyland Bilbas; Fernerer Lauf des Flusses Sanaga von dem Eylande Bilbas bis an den Waßer-fall von Gorina.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178

Visual Library



Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Bald darauf starb Latir-fal Sukaba, und ließ seine Herrschaften seinen beyden Söhnen. Der älteste davon Namens Mar Issa-Fal, folgte ihm in dem Königreiche Kayor, und dem Titel eines Damels; der jüngste Que Komba genannt, ward Tin oder König von Baul. Die also zertheilten Königreiche waren nicht so mächtig; und es ist der Gesellschaft Vortheil, sie also zu erhalten *cc*). Brüe. Des Damels Tod.

* *

Das IV Capitel.

Beschreibung des Flusses Sanaga, aus den Anmerkungen des Herrn Brüe. Nebst einer Untersuchung, ob es der Niger selbst oder nur ein Arm davon sey?

Der I Abschnitt.

Der Lauf und die Länge der Sanaga. Die Einfahrt gefährlich. Spitze von der Barbarey. Teufelsland. Inseln Bokos und Mogha. Salzseen. Eyland Johann Barre. Engländer Insel. Eyland St. Ludwig. Kein frisch Wasser darauf. Fort St. Ludwig. Stand des Statthalters. Empfang eines Neger Prinzen. Seine Person. Kleidung. Ist über und über mit Flecken von verborgener Kraft behängt. Seine Rede. Unterhaltung. Musik der Negern. Er übernachtet im Fort.

Die Sanaga fließt auf acht hundert Seemeilen weit von Ost gen West von der See Burnu, wo sie entspringt, und nähert sich der Westsee auf drittehalb Meilen *a*). Daselbst machet sie eine jählinge Wendung gegen Süden, und ist von dem Meere durch nichts als einen schmahlen Strich Landes *b*) abgesondert, der an manchen Orten nicht über hundert Ruthen, und an andern ein, zwey bis drittehalb Seemeilen breit ist. Auf diese Art läuft sie fünf und zwanzig Seemeilen weit von Norden gegen Süden, und ergießt sich endlich in den Ocean, in der Breite von funfzehn Grad fünf und funfzig Minuten *c*). Lauf und Länge.

Derjenige Strom, der überhaupt Nigritien oder das Land der Schwarzen von der Wüste Sarrah absondert, läuft in lauter Krümmungen über dreyhundert Seemeilen weit von Osten gen Westen, nämlich von den Wasserfällen zu Galam oder Galama angerechnet, über welche die Franzosen nicht hinaus gekommen sind, bis an seine Mündung in den Ocean bey Biyurt oder Bieurtre, gegen die schon beschriebene Mündung der Sanaga zu *d*). Dieser Strom ist sehr reißend, welches von der Länge seines Laufs, und von den engen Gränzen seines Canals herrühret.

Die Mündung ist ungefähr eine halbe Seemeile breit; sie wird aber von einer Sandbank oder Barre verlegt, welche von der großen Menge Sandes gemacht wird, die der Strom mit sich führet, und in die See hineinstößt. Diese Sandbank ist aus zweyerley Gefährliche Einfahrt.

 Ursachen

c) Im Labat sind fünf und zwanzig Grad fünf und funfzig Minuten, vielleicht aus einem Druckfehler gesetzt.

d) Von seinem Laufe siehe unsere Karte. Diese ist, wie Labat im andern Bande a. d. 156 S. versichert, durch einen geschickten Ingenieur, auf Befehl des Herrn Brüe, auf der Stelle aufgetragen worden.

Landesbibliothek Oldenburg